



„Highlights aus dem Notenschrank“ stimmte der Männergesangverein „Eintracht“ Lienzingen unter der Leitung von Erhard Werthwein an. MT-Fotos: Stahlfeld

Der Männergesangverein Lienzingen hatte in die Frauenkirche eingeladen:

## Ein anmutiges Chor- und Musikprogramm

MÜHLACKER-LIENZINGEN (eld). Seine Konzertreihe „Anspruchsvolle Chormusik“ setzte am Samstag der Männergesangverein „Freundschaft“ Lienzingen fort. Das Motto „Highlights aus dem Notenschrank“ wurde durch ein anmutiges Chor- und Musikprogramm in der Lienzinger Frauenkirche umgesetzt.

Der Lienzinger Männergesangverein unter der Leitung von Erhard Werthwein (Ölbronn) lud damit bereits zum vierten Mal zu einem kurzweiligen Chorkonzert in die Frauenkirche. Neben der Sangesgemeinschaft beteiligten sich diverse Instrumentalkünstler an der Programmgestaltung.

Das Maulbronner Hornquartett wartete mit drei Tänzen auf, die von Komponisten (Prätorius, Scheidt und Mouret) geschrieben worden waren, die zwischen 1571 und 1738 lebten. Als weiterer Gastmusiker spielte Joachim Klingenuß in der Lienzin-

ger Kirche auf.

Der Karlsruher beeindruckte mit einem Lautenspiel. Er hatte das historische Zupfinstrument in gleich drei Ausführungen mitgebracht. Das Publikum kam in den Hörgenuß einer Renaissance-Laute, einer aus Spanien stammenden Vihuela und einer in Italien beheimateten Thiorbe.

Für sein erstes gemeinsames Konzert mit dem Lienzinger Männerchor wählte Klingenuß Stück von Komponisten des 16. bis 18. Jahrhunderts aus. Die Werke „Prélude“ und „Chaconne“ zum Beispiel stammten von Robert de Visée (1650 bis 1723), dem Hofthiorbisten und Gitarrenlehrer von König Ludwig XIV.

Als Conferencier des Abends konnte Hans-Werner Herre (Enzberg) mit dem Auftritt des gastgebenden Männerchores zum Auftakt gleich zwei Premieren ankündigen. Die 25 Sänger hatten eigens für den Abend die Werke „Tröstet mein Volk“ (Gerhard Rabe) und „Ave verum corpus“ (Wolf-

gang Amadeus Mozart) einstudiert. Martin Falk begleitete die Liedvorträge am Klavier.

Sieben Sänger bildeten den „Kleinen Chor“ des Lienzinger Männergesangvereines. Unter der Leitung ihres Sangeskollegen Steffen Zeile stimmten sie zunächst „Cara madonna mia“ (Lanz-knecht-Ständchen) in einer Bearbeitung von Rudolf Desch und das Gospel „My Lord What A Morning“ an. Beim zweiten Auftritt standen „Lieder der Heimat“ wie „In einem kühlen Grunde“ im Mittelpunkt.

Gestaltete der gesamte Chor mit geistlicher Chormusik den Konzertbeginn, so setzte das Ensemble mit Liedern zum Thema „Heimat, Wald und Jägerei“ den Schlußpunkt. Dafür hatten die Sänger des Gesamtchores die Stücke „Abends“ (Conrad Schulken) und „Der Jäger Abschied“ (Felix Mendelssohn-Bartholdy) wieder neu in ihr Repertoire aufgenommen.